



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus zum allgemeinen Gebrauche in Kirchen, Schulen und Häusern

Friedrich Wilhelm <Hildesheim, Bischof>

Paderborn, 1798

Von dem heiligen Vater unser.

urn:nbn:de:hbz:466:1-27717

88 Von dem heil. Vater unser.

Wie lange bleibt in dem Menschen die eingegossene
Eugend der Hoffnung?

So lange er lebt, bis er sich schwerlich wider
die Hoffnung versündigt.

Wie geschieht dieses?

Durch Verzweiflung oder gar zu große Ver-
messenhelt auf die Barmherzigkeit Gottes.

Wann soll man die Hoffnung erwecken?

1. Wenn man zum vollkommenen Gebrauche
der Vernunft kömmt. 2. Wenn man schwere
Versuchung leidet wegen leiblich, oder geistlicher
Uebel. 3. Bey Empfangung der heiligen Sa-
kramenten. 4. Am Ende des Lebens.

Von dem heiligen Vater unser.

Voraus lernen wir, wie, und was man recht
hoffen und bitten soll?

Aus dem heiligen Vater unser, welches Chri-
stus unser Herr und Meister mit seinem heiligen
Munde gelehret, und uns zu bethen befohlen hat.
Matth. 6. c. 9. v.

Wie lautet der Eingang des Vater unsers?

Vater unser, der du bist in den Himmeln.

Warum wird Gott unser Vater genennet?

1. Weil er uns erschaffen hat. Ist er nicht
der Vater, der dich besessen, gemacht und
erschaffen hat. Deut. 32. c. 6. v. 2. Weil er
uns durch Christum zu Kinder angenommen hat.
Gott hat uns verordnet zur Kinderschaft ge-
gen ihn selbst durch Jesum Christum. Ephes.
1. c. 3. v.

Wann

Warum sagst du unser, und nicht mein Vater?
Anzuzeigen, daß wir Christen als Brüder für
einander bitten sollen. Bitter für einander,
daß ihr selig werdet. Jac. 5. c. 16. v.

Warum fängt man mit diesen Worten: Vater
unser, zu bethen an?

Uns zu erinnern, daß wir ein kindliches Ver-
trauen zu Gott erwecken sollen. So dann ihr,
die ihr arg seyd, euern Kindern gute Gaben
geben können, wie vielmehr wird der Vater
im Himmel einen guten Geist geben denen,
die ihn darum bitten? Luc. 11. c. 13. v.

Warum spricht man, der du bist in den Himmeln?

1. Zu bekennen, daß, ob zwar Gott überall ge-
genwärtig ist, dennoch der Himmel die eigentliche
Wohnstatt seiner Herrlichkeit sey. Unser Gott
ist im Himmel. 113. Psalm. 3. v. 2. Uns zu
erinnern, daß wir zur Zeit des Gebeths unser Ge-
müth von der Erde zu Gott erheben sollen. Zudie
habe ich meine Augen erhoben, der du im
Himmel wohnest. 122. Psalm. 1. v.

Wie viele Theile und Bitten hat das Vater unser?
Sieben.

Was begehrt du in der ersten Bitte?

Geheiligt werde dein Name.

Daß Gott von allen erkannt, geliebet und geeh-
ret werde. Heiliger den Herrn in euren Herzen.

1. Petri. 3. c. 5. v.

Was bittest du in der zwennten?

Zukomme dein Reich.

Daß uns Gott kräftige Gnade gebe, zur ewigen
Seligkeit zu gelangen. Die Gerechten werden
ein

ein herrliches Reich und eine Krone der Schönheit von des Herrn Hand empfangen. Weisheit 5. c. 17. v.

Was in der dritten?

Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden.

Die Gnade dem Willen Gottes in allem vollkommen, beständig und mit Freude nachzuleben, wie die Heiligen im Himmel thun. Wer den Willen meines Vaters thut, der wird in das Himmelreich eingehen. Matth. 7. c. 21. v.

Was begehrt man in der vierten?

Unser tägliches Brod gib uns heut.

Die Nahrung des Leibes, und die Nahrung der Seele, welche das Wort Gottes ist. Matth. 4. c. 4. v. Sonderlich aber das wahre Fleisch und Blut Christi im heiligen Sacramente des Altars. Das Brod, das ich geben werde, ist mein Fleisch, welches ich für das Leben der Welt geben werde. Joh. 6. c. 42. v.

Was in der fünften?

Und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Daß uns Gott die Sünde, und Strafe derselben nachlassen wolle; wie auch wir unsern Beleidigern verzeihen. Verzeihe dem Nächsten, was er dir zu leide gethan hat; so werden auch dir, wenn du bittest, deine Sünden vergeben werden. Eccl. 28: c. 3. v.

Was in der sechsten?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Daß Gott gefährliche Versuchungen von uns abwende, oder doch kräftige Gnade verleihe, denselben

ben zu widerstreben. Ihr sollt dem Teufel keinen Platz geben. Ephes. 4. c. 27. v.

Was in den letzten?

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Daß uns Gott von allem Uebel des Leibes und der Seele in dieser, und jener Welt behüte oder bestreue. Rufe mich in der Zeit der Noth an, so will ich dich erretten. 49. Psalm. 15. v.

Was bedeutet das Wörtlein: Amen.

Es heißt so viel, als es geschehe, oder es wird geschehen. Da sprach der Prophet Jeremias: Amen. Der Herr thue also; der Herr bestärke dein Wort. Jer. 28. c. 6. v.

Warum setzen die Katholischen nicht hinzu: Denn dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit?

Diese Worte sind in der Katholischen Bibel, und in den alten griechischen Bibeln nicht beygesetzt. Es ist auch nicht erweislich, daß Christus sie hinzugesetzt habe. Luther selbst hat selbe bisweilen ausgelassen.

Was ist der Inhalt des ganzen heil. Vater unser?

Wir bitten hie um ewige, geistliche und leibliche Güter, Seele und Leib damit zu erhalten: begehren auch, daß uns Gott für Sünden, Anfechtungen, und allem Uebel dieses und des zukünftigen Lebens erhalten wolle.

Um welche Güter soll man zuerst und am meisten bitten?

Um geistliche und ewige. Suchet am ersten das Reich Gottes, und seine Gerechtigkeit, so werden euch diese Dinge alle zugeworfen werden. Matth. 6. c. 33. v.

Soll

Soll man die geistlichen und leiblichen Güter auf gleiche Weise begehren?

Nein: die leiblichen soll man mit der Bedingung begehren: so es Gott gefällig, und uns nützlich ist: Herr! so du willst, kannst du mich reinigen. Matth. 8. c. 2. v.

Von dem englischen Gruße.

Wie soll man der Jungfrau Maria den englischen Gruß bethen?

Gegrüßet seyst du Maria, voll der Gnaden &c.

Warum wird dieses Gebeth der englische Gruß genennet?

Weil er mit den Worten anfängt, mit welchen der Erzengel Gabriel, als ein Gesandter Gottes, die seligste Jungfrau gegrüßet hat.

Wo kömmt dieses Gebethlein her?

Der erste Theil kömmt von dem Erzengel Gabriel her. Luc. 1. c. 28. v. Der zweyte Theil von der heiligen Elisabeth. Luc. 1. c. 42. v. Der dritte Theil von der katholischen Kirche, welcher vor mehr als tausend Jahren in der allgemeinen Kirchenversammlung zu Ephesus denselben gemacht hat

Warum wird Maria voll der Gnaden genennet?

Weil sie mit der heiligmachende Gnade sowohl, als vielen andern besondern Gaben und Gnaden erfüllet gewesen ist: wie es die heiligen Väter auslegen.

Warum heißt es: Der Herr ist mit dir?

Weil Gott besonders mit Maria durch seine Gnade gewesen ist, worin er sie also bestätigt hat,